

impact.

3 / 2018

DAS MAGAZIN VON LIVENET

BARMHERZIGKEITS-TEST

**PASTOR TARNT SICH
ALS OBDACHLOSER**

DANK GLOBAL OUTREACH DAY

**27'000 MENSCHEN
LASSEN SICH TAUFE**

NEUES VIDEO-FORMAT

**LIVENET-TALK
GESTARTET**

**Livenet.ch
jesus.ch**

INHALTSVERZEICHNIS

LIVENET	4-5
LIVENET.CH TOPSTORIES	6-9
INSIDE LIVENET	10
RELAUNCH	11
EVANGELISATION SCHWEIZ	12-13
GLOBAL OUTREACH DAY	14-19
INSIDE LIVENET	20
PRINTMEDIEN	21
UNTERSTÜTZEN	22-23

Livenet ist ein vernetzt handelndes Medien- und Missionswerk mit der Leidenschaft, Menschen in Verbindung mit Gott und miteinander zu bringen.

IMPRESSUM

VERLAG

Livenet
Parkterrasse 10
3012 Bern
info@livenet.ch
www.livenet.ch
Tel: 0848 77 77 00
Fax: 033 533 77 12

SPENDENKONTO LIVENET

30-470985-7
IBAN: CH85 0900 0000 3047 0985 7

IMPACT MAGAZIN

Auflage: 16'000

REDAKTION & LAYOUT

Florian Wüthrich, Beat Baumann, Daniel Gerber,
Reinhold Scharnowski, Roland Suter

BILDNACHWEIS

Livenet, Adobe Stock, iStockphotos

Kurzportrait Livenet

AUFTRAG

Der rote Faden, der sich durch unser vielfältiges Engagement zieht, ist die proaktive Kommunikation des Evangeliums, wo immer möglich vernetzt mit Personen, Gemeinden und Werken.

BEREICHE

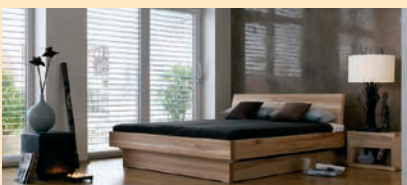
Livenet arbeitet in drei Bereichen:
Regional – National – Weltweit

SCHWERPUNKTE

Praktisch engagiert sich Livenet in 4 Schwerpunkten:

- _ **Vernetzung:** Livenet.ch, Zielgruppenseiten
- _ **Lebenshilfe:** Multikanal-Beratung, Ratgeberseiten
- _ **Evangelisation:** Jesus.ch, Jesus.ch-Print, Life.de
- _ **Mobilisation:** Global Outreach Day, Christus für alle Schweiz

Sponsoring



Naturbettwaren Fachgeschäft

Massivholzbetten, mehr als 60 Modelle
fanello-Lattenrost, Latexmatratzen
Schurwollduvets, -Kissen, Betauflagen
Bettwäsche aus biologischer Baumwolle

Spycher-Handwerk

Huttwil



www.kamele.ch

062 962 11 52



Wir nehmen **WIR!**





Neues Leben – überall

Gott ermöglicht einen echten Neuanfang im Leben! Noch besser, wenn das nicht nur einzelnen Menschen passiert, sondern gerade bei Millionen. Man muss sich das einmal vorstellen: Allein im Umfeld des weltweiten Tages der Evangelisation (Global Outreach Day, kurz G.O.D.) sind im Jahr 2017 über drei Millionen Menschen in eine persönliche Beziehung mit Gott eingetreten. Allein in der Dominikanischen Republik wurden 27'000 Menschen getauft (S. 16 / Foto oben). Welche Hoffnung, welche Freude!

Auch in unserer Arbeit in der Schweiz sind wir immer wieder bewegt, wenn Menschen sich über E-Mail oder im Chat melden und ihr Leben mit Gott neu gestalten wollen. Darum gehört die Gute Nachricht auf alle Kanäle, die uns heute zur Verfügung stehen!

Liveonet als christlicher Internetpionier in der Schweiz ist daran, seinen Auftritt neu zu gestalten. Auch das gehört zum Bemühen, dass das Evangelium noch besser in der vielfältigen Medienlandschaft gehört bzw. gesehen wird. Gott schenkt uns jeden Tag neue Anfänge und neue Möglichkeiten – nutzen wir sie! Allein die sozialen Medien haben unsere Möglichkeiten enorm erweitert!

Wir geben Ihnen mit unseren Verteilzeitungen auch sehr gerne bewährtes Material in die Hände, um das Evangelium auf interessante Art persönlich weiterzuschicken (Seite 21). Apropos Schenken: Mit wenig Geld können Sie viel bewirken. Auf den Seiten 18/19 finden Sie sinnvolle Geschenkpakete, mit denen Sie zum Multiplikator der Guten Nachricht werden können.

Wir hoffen, dass auch Sie Gott auf interessante Art selbst erleben – und dass andere durch Sie mit diesem Leben von Jesus angesteckt werden. Viel Freude und neue Inspiration beim Lesen dieses IMPACT-Magazins!



Beat Baumann
Geschäftsführer Liveonet

Livenet Video-Talk

AN DEN TAGEN DER OFFENEN TÜR ANFANG NOVEMBER 2018 WAR GEBURTSSTUNDE EINES NEUEN LIVENET-VIDEOFORMATS: DER LIVENET-TALKS. MIT DEN THEMEN «FRAUEN IN LEITERSCHAFT, JA ABER...» UND «FREIKIRCHEN UNTER DEM RADAR DER ÖFFENTLICHKEIT» WURDE DAS FORMAT LANCIERT. BEIM «LIVENET-TALK» HANDELT ES SICH UM GESPRÄCHSRUNDEN, IN DENEN PERSÖNLICHKEITEN AUS DER CHRISTLICHEN SZENE ÜBER AKTUELLE THEMEN DISKUTIEREN.

LIVENET VIDEO-TALK

«Frauen in Leiterschaft – ja, aber...»

In der Theorie ist man sich bis auf ganz wenige Ausnahmen einig: Frauen sollen ebenso die Chancen haben, im Reich Gottes verantwortungsvolle Posten zu übernehmen wie Männer. Trotzdem sind Leitungsteams nach wie vor stark von Männern dominiert. Warum ist das so? Ein paar Stimmen aus dem Livenet-Talk vom 2. November 2018:



«Es geht um alte Rollenbilder, gegen die wir hier ankämpfen. Und es braucht ein Dranbleiben, um Frauen zu ermutigen. Aber ich bin zuversichtlich, weil Gott dieses Anliegen vielerorts aufs Tapet bringt. Und wenn er da drin ist, wird es vorwärts gehen.»

Sabine Fürbringer,
Leiterin Campus WE



«Vom Kopf und vom Herz her ist für mich klar, wir sind eigentlich bereit für mehr Frauen, aber in der Praxis haben wir viel Nachholbedarf. Wir sollten uns als Organisationen und Gemeinden bewusst Ziele setzen, wie wir Frauen fördern können.»

Wilf Gasser,
Präsident Schweizerische
Evangelische Allianz

LIVENET VIDEO-TALK

«Freikirchen unter dem Radar der Öffentlichkeit»

Obwohl an Wochenenden in der Schweiz mehr Menschen einen Gottesdienst als eine Sportveranstaltung besuchen, sind (Frei-)Kirchen in den Medien kaum ein Thema. Über 40 Prozent der Schweizer wissen nicht einmal, was eine Freikirche ist. Wie dies verändert werden könnte, erörterten Experten im Livenet-Talk vom 3. November 2018. Hier ein paar Statements daraus:



«Man geht im täglichen Informationssumpf fast unter. Deshalb sollte man mit kreativen Aktionen auffallen. Freikirchen werden viel zu oft als Verfechter einer strengen Moralvorstellung erlebt, obwohl sie doch für Liebe und Freude bekannt sein sollten.»

Markus Baumgartner,
Kommunikationsberater



«Es ist erschreckend, dass nur 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung eine Freikirche kennen. Ich sehe das als Auftrag an uns, dies zu ändern. Eigentlich machen Freikirchen eine gute Arbeit, doch es gelingt uns zu wenig, dies in die Medien zu bringen.»

Peter Schneeberger, Präsident
des Freikirchenverbandes VFG



«Ich stelle fest, dass es selbst bei besten Voraussetzungen oft nicht einfach ist. Es sollte bewusst zu Beginn der Ehe besprochen werden, wer welche Aufgaben übernehmen will. Sonst ist es meist automatisch so, dass häusliche Pflichten mehr bei den Frauen angesiedelt werden.»

Marianne Meyner,
CEO der Heilsarmee

«Christliche Organisationen reagieren oft falsch, wenn sie medial unter Beschuss kommen. Es ist zum Beispiel schlecht, wenn man versucht Fehler zu vertuschen.»

Georg Otto Schmid,
Religionsexperte



Herbstaktion von Livenet & Jesus.ch

Wenn die Tage kürzer, die Abende länger und für viele Menschen die Stimmung trüber wird, dann ist Herbst. Mitten in diese Zeit wollten wir die Gute Nachricht ganz besonders leuchten lassen. Und dies gelang uns, wie die Auswertung der Aufrufe auf unserer Webseite sowie in den Sozialen Medien zeigt: **500'000 Menschen** konnten mit dem Evangelium erreicht werden! Viele Livenet-Partner haben mitgeholfen, ihr persönliches Umfeld über verschiedene digitale Kanäle zu erreichen. Zudem setzten wir gezielt «Google AdWords»- und Facebook-Werbung ein. Herzlichen Dank!

Folgende Artikel wurden in dieser Zeit besonders häufig aufgerufen:

21'600

erreichte Personen :
Ehemalige Wikka-
Hexe: «Halloween
ist nicht so harmlos
wie es scheint»

13'200

erreichte Personen:
Unfassbares Wunder.
Schwer behindertes
Baby plötzlich
gesund!

10'500

erreichte Personen:
TV-Predigerin
Joyce Meyer: «Mein
Vater hat mich 200
Mal vergewaltigt»

Wir haben ganz viele Reaktionen über E-Mail erhalten. Menschen sind mit ihren Fragen gekommen und wir konnten in vielen Fällen persönlich helfen. Zusätzlich wurden rund 100'000 Sonderzeitungen Jesus.ch-Print verteilt. Die ganze Aktion war Teil einer weiteren Verteilrunde von «Christus für alle Schweiz». Seit der Gründung vor 45 Jahren hat diese Aktion bereits viermal die ganze Deutschschweiz lückenlos mit dem Evangelium erreicht. Die Herbstaktion war nun Teil der fünften Runde.

EINE IDEE FINDET DEN WEG VON CHICAGO NACH ST. GALLEN...

Barmherzigkeits-Test: Pastor als Obdachloser verkleidet

LIVENET BERICHTETE MITTE OKTOBER ÜBER EINE AKTION DES BEKANNTEN PASTORS JAMES MACDONALD. ER VERKLEIDETE SICH ALS OBDACHLOSER UND SETZTE SICH SO AN MEHREREN STANDORTEN SEINER MEGACHURCH VOR DEM KIRCHENGEBÄUDE HIN, UM ZU SEHEN, WIE DIE GOTTESDIENSTBESUCHER REAGIEREN WÜRDEN. EIN INTERESSANTES EXPERIMENT, DAS VON EINER OSTSCHWEIZER FREIKIRCHE SOGAR NACHGEAHMT WURDE.



Die Absicht hinter dem sozialen Experiment bestand darin, den Gottesdienstbesuchern die Liebe des Vaters im Himmel zu zeigen. Diese gelte einem Obdachlosen genauso wie dem gut gekleideten und gepflegten Geschäftsmann. Dazu Pastor MacDonald: «Wenn wir so lieben wollen, wie Gott, unser Vater im Himmel, liebt, dann können wir keine Favoriten haben. **Wir können nicht nur dann lieben, wenn wir uns dadurch selbst einen Nutzen erhoffen.**»

«In den Bart geweint»

Viele der Interaktionen, die er mit seinen Glaubensbrüdern hatte, liessen ihn jedoch – positiv überrascht – «in seinen Bart weinen». Im Video, das MacDonald als Obdachlosen vor der Kirche zeigt, sind viele Gemeindemitglieder zu sehen, die mit ihm beten, ihm etwas zu Essen bringen, ihm Geld geben oder ihn zum Gottesdienst einladen. **«Ich sass als Obdachloser verkleidet vor unserer Kirche. Was ich gesehen habe, hat mich umgehauen!»**

Und wie lief das Experiment in St. Gallen?

Reto Kaltbrunner, der Pastor des ICF St. Gallen hatte die Idee auf einem englischsprachigen Portal und auf Livenet gesehen und wollte das Experiment auch in seiner Church durchführen. Thomas Feuer, der früher selbst drogensüchtig war, Christ wurde und durch den von ihm gegründeten Verein «Endlesslife» vielen zum Ausstieg aus der Sucht verhilft (Livenet berichtete), machte mit. Er ging als Obdachloser verkleidet auf die Strasse und in den ICF-Gottesdienst.

«Welche Band spielt hier?»

Als Obdachloser auf der Strasse in St. Gallen sei er keines Blickes gewürdigt worden, berichtet Thomas Feuer in seinem Erlebnisbericht auf der Webseite von «Endlesslife». Auch wenn er grüsste, habe kaum jemand reagiert. Beim ICF angekommen, habe ihm jemand einen Kaffee angeboten, den er auffällig mit einem Zuschuss aus dem Flachmann anreicherte. Während des Worships spielte er den ahnungslosen Konzertbesucher, fragte nach dem Namen der Band und lobte den DJ... Die Leute hätten grundsätzlich positiv reagiert, als er den Gottesdienst «gecrasht» habe, so Feuer. Nur ein paar Leute hätten sich etwas vor den Kopf gestossen gefühlt.

Ein Spiegel für alle

Ihm selbst sei aufgefallen, dass er Thomas wegen seines Outfits nicht ganz so herzlich umarmt habe, wie sonst, berichtet ICF-Pastor Reto Kaltbrunner. «Das Erscheinungsbild macht etwas mit einem! **Es war ein Spiegel für alle, auch für mich.**» Auch früher schon seien obdachlose Menschen bei ihnen in die Gemeinde gekommen, weil sich das ICF St. Gallen an einer exponierten Lage befindet. «Wir betonen, dass wir offen für alle sind.» Wenn dann aber ein Obdachloser in den Gottesdienst stolpere, sei dies immer herausfordernd.

Das Experiment wertet Kaltbrunner als Erfolg. Dadurch sei ein gutes Gespräch in der Kirche angestossen worden. «Wir stellten uns die Frage: Warum behandeln wir jemanden anders, weil er anders aussieht und zum Rande der Gesellschaft gehört?»



James MacDonald als Obdachloser vor seiner Kirche.



Megachurch-Pastor James MacDonald.



Thomas Feuer als Obdachloser verkleidet im ICF St. Gallen.



JÜNGSTE MILLIARDÄRIN DER USA

«Jesus bedeutet mir heute alles»

LYNSI SNYDER (36) IST CHEFIN DER POPULÄREN US-HAMBURGER-KETTE «IN-N-OUT-BURGER». DIE ENGAGIERTE CHRISTIN HAT DIE FIRMA MIT 27 JAHREN GEERBT UND BETRACHTET SIE ALS IHRE «FAMILIE» – UND SO VERSUCHT SIE DIE LEUTE AUCH ZU BEHANDELN.

Lynsi Grosselten Harry und Esther Snyder hatten «In-N-Out-Burger» im Jahre 1948 gegründet. Die Firma konzentriert sich voll auf das Kerngeschäft, «die besten Hamburger der Welt» zu verkaufen. Als Lynsi Snyder die beliebte Burger-Kette im Jahr 2010 mit 27 Jahren übernahm, war sie auf einen Schlag die jüngste Milliardärin der USA. Heute ist sie geschätzte drei Mrd. Dollar reich.

Schwierige Jahre

Privat erlebte Snyder nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 1999 schwierige Jahre. «Ich wollte nicht allein sein und warf mich einem Mann an den Hals.» Die Ehe wurde kurz darauf wieder geschieden. Eine zweite Ehe dauerte einige Jahre, bis auch sie in die Brüche ging. Dasselbe geschah noch ein drittes Mal, dieses Mal mit einem Rennfahrer. Ihr Motiv war jedes Mal die Angst vor dem Alleinsein. Nach ihrer dritten Ehe beschloss

Lynsi, mit Gott ernst zu machen. Sie begann eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus und klärte ihre Vergangenheit. Das habe die Basis gelegt, dass sie heute eine gute Ehe führen könne.

Gesunde Werte

Obwohl die junge Frau im Geld schwimmen könnte, ist sie bescheiden geblieben. Durch ihre humanitäre Stiftung «Army of Hope» unterstützt Snyder Tausende von Bedürftigen in Los Angeles. Zudem lebt sie ihren Glauben als Chefin des Konzerns vor, indem sie den Angestellten Wertschätzung für die Arbeit gibt. Fairness, Grosszügigkeit und Nächstenliebe sind die Werte, die ihr am wichtigsten sind. Auch auf den Verpackungen und Getränkebechern der Firma sind Bibelverse zu lesen; auf den Kaffeetassen steht z.B. «Liebe deine Feinde und tue Gutes» (Lukas 6,35).

Leben mit Glasknochen

SEIT IHRER GEBURT LEBT MELISSA DAVERT MIT EINER BEHINDERUNG. ALS SIE MIT ZWILLINGEN SCHWANGER WIRD, RATEN DIE ÄRZTE DER FRAU ZUR ABTREIBUNG EINES DER KINDER. DOCH WIE KÖNNTE SIE SICH FÜR EINS ENTSCHEIDEN?



Mit über 25'000 Aufrufen ist der Artikel «Leben mit Glasknochen» einer der meistgelesenen des Jahres 2018. In den Sozialen Medien löste der Bericht kontroverse ethische Diskussionen aus. Machen Sie sich selbst ein Bild über die unglaubliche Lebensgeschichte auf Livenet.ch.

Melissa Davert wird mit der Glasknochenkrankheit geboren. Ihre Eltern tun alles, um Melissa ein «normales» Leben zu ermöglichen. Bald kann sie sich, entgegen aller Prognosen, hinsetzen. Trotzdem ist ihr Leben alles andere als leicht. Nur zu oft bricht sie sich ihre schwachen Knochen. Doch die 89 Zentimeter grosse Melissa macht Abitur, studiert Betriebswirtschaft und setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein.

Kreativität und Gottvertrauen

Dann heiratet sie Ken Davert, der unter cerebraler Bewegungsstörung leidet. Beide wünschen sich Kinder. Dann wird Melissa schwanger – mit Zwillingen. Die Ärzte raten, einen Zwilling abzutreiben. Wenn die Babys nach oben wachsen, könnten sie Melissas Herz und Lunge abquetschen... Aber das Ehepaar entscheidet sich für beide Kinder und vertraut auf Gott. Nach 32-wöchiger Schwangerschaft werden Michaela und Austin geboren.

Mittlerweile sind die Zwillinge 20 Jahre alt und studieren. Michaela ist zudem erfolgreiche Youtube-Bloggerin. «Wir sind so gesegnet», erklärt Ken. «Ihr müsst uns nicht bemitleiden. Wir haben ein grossartiges Leben.»

Morgendämmerung in der arabischen Welt

«WIR ERLEBEN EINEN AUFBRUCH ZU JESUS CHRISTUS HIN WIE NIE ZUVOR.» SO ERKLÄRTE EIN JUNGER ARABER DIE MOMENTANE GEISTLICHE SITUATION IN VIELEN LÄNDERN IM ARABISCHEN SPRACHRAUM.



«Auf uns arabische Christen kommen viele Muslime zu und wollen wissen, was es mit unserem Glauben auf sich hat.» Mit dieser Aussage eines arabischen Christen fasst Theo Volland von der Missionsgesellschaft DMG die Eindrücke seiner kürzlichen Reise in den Nahen Osten zusammen?

Was sind die Hintergründe?

Von Marokko bis Oman und von der Levante bis in den Sudan sei eine «Morgendämmerung» in der rund 380 Millionen Menschen zählenden Gesellschaft dieser Weltgegend zu verspüren, so Volland. Viele Muslime fänden im Islam keine Antworten mehr. Zudem herrsche ein grosser Frust angesichts des Terrors im Namen des Islam. Immer mehr Muslime begegneten Christen im Gespräch heute nachdenklich und interessiert. Wenn sie bei Christen sehen, was Jesus im Leben verändert, stellen sie verblüfft die Frage: «Wieso bist du so? Was hat es mit Jesus auf sich?»

Tage der offenen Tür

AM ERSTEN NOVEMBER-WOCHENENDE 2018 STANDEN DIE TÜREN VON LIVENET IN BERN WEIT OFFEN. INTERESSIERTE AUS DER GANZEN SCHWEIZ NUTZTEN DIE GELEGENHEIT, UM EINEN EINBLICK IN UNSERE ARBEIT ZU ERHALTEN. DAS VIELFÄLTIGE ANGEBOT AN KURSEN UND WORKSHOPS LIESS DIE BESUCHER AUSSERDEM GLEICH SELBST KREATIV WERDEN, UNTER ANDEREM BEIM «BIBLE ART JOURNALING» ODER BEI EINER SCHREIBWERKSTATT.



Beliebter Treffpunkt: Das Bistro von Livenet.



Livenet verbindet Menschen miteinander.



Die Livenet-Workshops kamen gut an.



Kreativer Zugang zum Wort Gottes mit dem «Bible Art Journaling».

Jesus.ch Mobile

NACHDEM WIR IM SOMMER 2018 BEREITS DIE MOBILE ANSICHT VON LIVENET LANCIERTEN KONNTEN (M.LIVENET.CH), IST AB SOFORT AUCH JESUS.CH IN EINER OPTIMIERTEN MOBILVERSION VERFÜGBAR.

Mit dieser neuen Mobilansicht macht das Surfen auf Jesus.ch unterwegs gleich doppelt Spass! **m.jesus.ch** lautet die Adresse für alle, die News und Storys auf Smartphone oder Tablet abrufen wollen. Dabei kann nach Belieben zwischen der mobilen und der Desktop-Ansicht gewechselt werden.

Jesus.ch wird 2019 auch inhaltlich einen Refresh erleben: Neue Videos und Glaubenskurse sollen die Besucher mehr an der Hand nehmen und ihnen Jesus näherbringen. So wird insbesondere der Bereich erweitert, welcher Jesus Christus selbst vorstellt und wie man ihn erleben kann.

Relaunch Livenet.ch & Jesus.ch

Im Hintergrund arbeiten wir an weiteren technischen und grafischen Erneuerungen unserer Webseiten, um der rasanten Entwicklung und den heutigen Nutzungsgewohnheiten gerecht zu werden. Dies soll unter anderem durch eine Verstärkung der Community-Angebote geschehen. Stellen Sie sich vor, Sie könnten sich in Zukunft noch direkter vom Wissen und Beziehungsnetz anderer Christen profitieren. Dieses Ziel verfolgen wir mit dem Relaunch unserer Webseiten. Für gewisse Rubriken werden wir die Möglichkeit schaffen, dass Kirchen, Werke und Partner gleich selbst ihre Texte hochladen und so direkt an «ihrem» Portal mitwirken können.

Wir laden Sie herzlich ein, die Neugestaltung von Livenet.ch und Jesus.ch mit einer Spende zu unterstützen, siehe Einzahlungsschein in der Magazinmitte und Seite 23.

Weitere Informationen zur Neugestaltung finden Sie unter **www.livenet.ch/relaunch**. Gerne nehmen wir auch Ihre Ideen entgegen.



Pilotprojekt Regio-Zeitung

DIE CHRISTLICHE BOTSCHAFT IST UNIVERSAL, WIRD ABER IMMER LOKAL UND IN EINER REGION GELEBT. DIE MEISTEN MENSCHEN LEBEN BEWUSST IN IHRER REGION UND INTERESSIEREN SICH FÜR IHR NAHES UMFELD. DARUM ENTWICKELT LIVENET REGIO-ZEITUNGEN MIT LOKALEN INHALTEN, UM MENSCHEN NOCH KONKRETER ANZUSPRECHEN UND AUF ANGEBOTE VON GEMEINDEN UND KIRCHEN VOR ORT AUFMERKSAM ZU MACHEN. «HOPE FRUTIGLAND» WAR EIN PILOTPROJEKT IM HERBST 2018 FÜR EINE SOLCHE REGIO-ZEITUNG.

«Wir sind überzeugt, dass die Zeitung wirklich viel gelesen wurde»

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Allianz Sektion Frutigen gab Livenet diesen Herbst eine Verteilzeitung heraus, die mit einer Auflage von 10'000 Stück in alle Haushaltungen der Region Frutigen-Adelboden ging. «Im Einsatz für Menschen» war das Titelthema der Zeitung, abgestimmt auf das Fokusthema des Dorfgottesdienstes vom Oktober in Frutigen. Mit diesem regionalen Kooperationsprojekt gelang es, die Bevölkerung zu den «Open Heaven Days» sowie zum Dorfgottesdienst einzuladen und gleichzeitig mit den Erlebt-Stories, lokalen Informationen und christlichen Angeboten aus der Region Interesse für den Glauben zu wecken.

Etienne Josi, Pastor FMG in Frutigen, zeigte sich begeistert über die Zusammenarbeit: «Vielen Dank für die Möglichkeit, die Zeitung rausgeben zu können. Wir sind überzeugt, dass sie wirklich viel gelesen wurde. War ansprechend, knackig und super gemacht. Wir haben nun unsere Events hinter uns. An jedem einzelnen Gottesdienst kamen zwischen 800-1'000 Leute zusammen und Gott hat Grosses gewirkt!»

Auf Ostern 2019 wird Livenet mit dem nächsten, ähnlichen Projekt – der Verteilzeitung «HOPE EMMENTAL» – wieder einen starken Impuls in eine Region geben! Weitere werden folgen ...

Mehr Infos unter livenet.ch/regiozeitung





NR.
jesus.ch-print
50
 MAI 2019

jesus.ch-print Jubiläumsausgabe

IM MAI 2019 ERSCHEINT DIE 50. AUSGABE VON JESUS.CH-PRINT. IM MITTELPUNKT DIESER JUBLILÄUMSAUSGABE WIRD JESUS CHRISTUS STEHEN. WIE ERLEBEN IHN MENSCHEN HEUTE? LEBENSNAH UND MIT EINER KLAREN EVANGELIUMSBOTSCHAFT SOLL DIESE SONDERAUSGABE MÖGLICHT VIELE LESER ERREICHEN.

Gemeinsam Jesus bekennen

Machen Sie mit bei der Verteilung? Wir laden Sie herzlich ein, bereits jetzt die Jubiläumsausgabe von Jesus.ch-Print vorzubestellen. Möglichst viele Menschen sollen auf ansprechende Art mit dem Evangelium in Berührung kommen. Sie können diese Zeitung in Ihrem Umfeld an Freunde, Kollegen, Nachbarn, usw. verteilen. Oder vielleicht möchten Sie gleich Ihr ganzes Quartier oder Ihren Ort flächendeckend erreichen? Auch dies ist möglich.

Für Gemeinden, Kirchen und Allianzsektionen besteht die Möglichkeit, Flyer beizulegen oder in regionalen Teilaufgaben Adressen und Angebote zu publizieren. Mit einer massgeschneiderten Lösung, die auf Ihre lokalen Gegebenheiten eingeht, können wir besser gewährleisten, dass am Glauben Interessierte auch tatsächlich in einer Kirche Anschluss finden.

Lassen Sie uns gemeinsam das Beste weitergeben und selbstbewusst zu Jesus stehen, damit möglichst viele Menschen zu einer persönlichen Beziehung mit Gott finden.

Jesus Christus spricht: «Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.» Matthäus 10, 32–33

Infos & Bestellung unter:
www.jesus.ch/print | print@jesus.ch | 033 533 77 30

Die Jubiläumsausgabe kann kostenlos bezogen werden; wir danken für freiwillige Unterstützungsbeiträge.

jesus.ch-print

Seit 2008 erscheint Jesus.ch-Print. Die evangelistische Verteilzeitung wird im Rahmen von «Christus für alle Schweiz» systematisch und flächendeckend in alle Deutschschweizer Haushalte verteilt. Darin zu finden sind authentische

Erlebnisberichte, Magazin und Ratgeber. In jeder Ausgabe wird das Evangelium, bezogen auf das Thema der Zeitung, aktuell und einfach erklärt.

Christlicher Glaube soll wieder salonfähig werden!

Anders als in vielen Ländern dieser Erde ist in der Schweiz der christliche

Glaube längst zu einem Tabu-Thema geworden. Umso mehr streben wir danach, ansprechendes Christsein erneut zu einem öffentlichen und akzeptierten Thema in unserem Land zu machen. Webseiten wie Jesus.ch und Verteilprodukte wie Jesus.ch-Print (auch regional) können bei der angestrebten «Image-Korrektur» eine Schlüsselrolle spielen.

GLOBAL OUTREACH DAY

Updates 2018

VOM GLOBAL OUTREACH DAY (G.O.D.) 2018 HABEN WIR AUS DEN BETEILIGTEN LÄNDERN BEGEISTERTE BERICHTE ERHALTEN. MILLIONEN VON CHRISTEN WAREN EINZELN UND GEMEINSAM UNTERWEGS, UM IHREN GLAUBEN WEITERZUGEBEN. GEMÄSS UNSEREN REPORTS WANDTEN SICH DADURCH ETWA DREI MILLIONEN MENSCHEN CHRISTUS ZU, VIELE NEUE GEMEINDEN UND JÜNGERSCHAFTSGRUPPEN ENTSTANDEN. HIER NUR EIN EINBLICK IN DIE AKTIVITÄTEN RUND UM DEN 26. MAI 2018:



Tansania

Motivation zur Evangelisation und Einheit unter Christen.

In Tansania waren rund 8'000 Gemeinden am G.O.D.-Wochenende aktiv; gemeinsam haben sie etwa 1,3 Mio. Menschen mit dem Evangelium erreicht. Bischof David Mwasota aus Dar es Salam berichtet: «Eine Mutter lag ein Jahr lang im Bett. Sie litt an einer unbekanntem Krankheit und klagte über Schmerzen am ganzen Körper. Doch als ein Mitglied unserer G.O.D.-Gruppe zu ihrem Haus kam und für sie betete, wurde sie von einem Moment auf den anderen geheilt. Heute kann sie wieder herumlaufen. Durch ihre Heilung haben sich

300 Menschen für Jesus entschieden!» Und Pastor Samson Akongo berichtet, dass 40 Mitglieder seiner Gemeinde das Evangelium an 101 Menschen weitergaben, von denen sich 62 für Christus entschieden. «So eine grosse Ernte hatte ich noch nie erlebt. Meine Gemeinde ist von 40 auf 102 Christen angewachsen. Vielen Dank, Global Outreach Day!»



Nigeria

50'000 aktive Gemeinden

In Nigeria gibt es rund 50 Millionen Gläubige (25% der Bevölkerung). Am diesjährigen Global Outreach Day nahmen 50'000 Gemeinden teil. Gemäss den Reports der lokalen Koordinatoren fanden durch die verschiedenen Einsätze gegen eine Million Menschen zum Glauben an Jesus! Dutzende grosse Gemeindeverbände und Missionswerke gestalteten den Tag mit viel Fantasie: mit Strasseneinsätzen, Evangelisationen, Roadshows und Gesprächen.





Polizei und Militär

Was man sich im Westen kaum vorstellen kann, ist in Ländern wie Guatemala, Kenia und Zimbabwe möglich: Polizei und Militär haben Evangelisten eingeladen, zu ganzen Bataillonen zu sprechen. «Die Offenheit war unglaublich», schrieb uns ein Pastor aus Zimbabwe.



Sag's per Kamel

Nicht nur zu Fuss oder mit dem Auto waren die Evangelisten unterwegs: in Kampala (Uganda) liehen die Organisatoren ein Kamel aus, um Aufmerksamkeit zu erregen und so die Gute Nachricht weiterzugeben.



Niemand zu jung oder zu alt

In vielen Ländern wurden die bekannten Icons «thefour» eingesetzt, um die Kernbotschaft der Bibel in kurzen Symbolen zu erklären. Wie das Bild zeigt, ist dazu niemand zu klein oder zu gross ...



Die Ernte ist reif

Dieses Bild steht für viele andere: Unzählig sind die Beispiele, wie am Global Outreach Day jeweils normale Christen hinaus auf die Strassen gehen, wo Menschen verzweifelt sind und neue Hoffnung brauchen. Letztendlich geht es um ein Gespräch von Mensch zu Mensch und die Bitte einer Berührung durch Gott. Die Ernte ist reif – durch den G.O.D. kann Gott Millionen von Erntearbeitern auf die Strassen dieser Welt schicken!



**GLOBAL
OUTREACH DAY**

It's my mission!

Was ist der Global Outreach Day?

Seit sieben Jahren findet jeweils im Mai der **weltweite Tag der Evangelisation** statt. An diesem Global Outreach Day ist jeder Christ eingeladen, seinen Glauben weiterzugeben. Seit dem Start im Jahr 2012 haben in über 145 Ländern rund 25 Millionen Christen am G.O.D. teilgenommen. Über zehn Millionen Menschen haben in den letzten sieben Jahren zum Glauben an Jesus Christus gefunden und Tausende von Gemeinden sind entstanden. In vielen Ländern hat sich der Aktionstag unterdessen zu einer fortlaufenden evangelistischen Bewegung, dem sogenannten «GO Movement», entwickelt. Aus einem Funken wurde ein Flächenbrand.

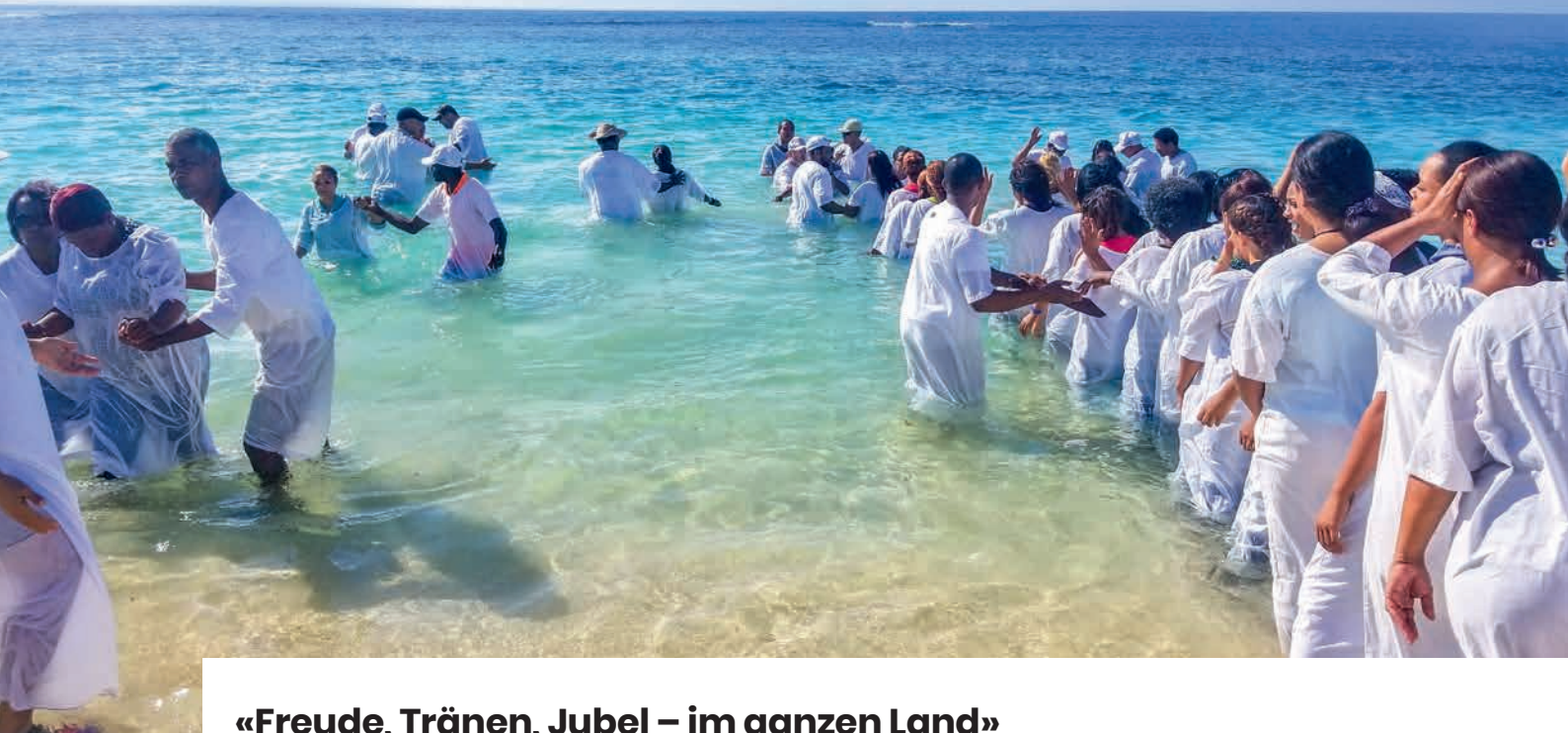
Der nächste G.O.D. findet am 25. Mai 2019 statt.

GO 2020:

Für das Jahr 2020 ist eine besondere Ausgabe des Evangelisationstages geplant. Ziel ist, im Mai 2020 weltweit eine Milliarde Menschen (!) persönlich mit dem Evangelium zu erreichen.

Livenet koordiniert den Global Outreach Day zusammen mit Partnern in Deutschland. Aktuell wird in den USA eine dritte Hauptkoordinationsbasis aufgebaut.

GLOBAL OUTREACH DAY



«Freude, Tränen, Jubel – im ganzen Land»

Tauf-Weekend in der Dominikanischen Republik

ETWAS GANZ BESONDERES IST AUS DEM GLOBAL OUTREACH DAY IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK ENTSTANDEN: IM JAHR 2015 HABEN DIE BETEILIGTEN GEMEINDEN BEGONNEN, DIE NEUEN GLÄUBIGEN IM GANZEN LAND AM REFORMATIONSWOCHENENDE ZU TAUFEN. AM LETZTEN OKTOBERWOCHENENDE 2018 KONNTEN DIE GEMEINDEN NUN RUND 27'000 NEUE CHRISTEN TAUFEN.

Rund 3'000 Gemeinden in der Dominikanischen Republik machten am Reformationswochenende Ende Oktober beim grossen Tauf-Weekend mit. Pro Gemeinde wurden im Schnitt neun Personen getauft!

Taufevents im ganzen Land

Diese Taufen im Karibikstaat sind eine Frucht des weltweiten Aktionstages «Global Outreach Day» (G.O.D.). Von Jahr zu Jahr ist diese Bewegung gewachsen: 2014 haben erst etwa 2'000 Gemeinden am G.O.D. teilgenommen, 2015 waren es 3'100 und im letzten Jahr bereits 5'000 Gemeinden.

Die Taufen fanden von Samstagmorgen um 6 Uhr bis Montagabend um 10 Uhr an Hunderten von Orten im ganzen Land statt – an Bächen, Flüssen, in Swimmingpools und Seen, am Meer und in den Kirchen. Zum Teil taufte Gemeinden gemeinsam und gaben damit ein Zeichen der Einheit.

Eine andere Gruppe von Gemeinden hat, angeregt durch den Global Outreach Day, begonnen, regelmässig zu evangelisieren. Dadurch führen sie nun viermal jährlich Taufen durch, bei denen jeweils zwischen 70 und 120 Menschen getauft werden.



Täuflinge erhalten je ein Traktat und Johannesevangelium, damit sie Menschen für Jesus gewinnen – und nächstes Jahr hoffentlich selber jemanden ans Tauf-Weekend mitbringen.

Bald auch in Panama und Brasilien?

Im Jahr 2018 waren Delegationen aus Brasilien, Panama und der Schweiz am Taufwochenende in der Dominikanischen Republik dabei und werteten die Ergebnisse mit dem nationalen Leitungsteam zusammen aus. Die Besucher aus Panama und Brasilien planen, das Taufwochenende nun auch in ihren Ländern zu initiieren.

Jahresrhythmus etabliert sich

In weiteren Ländern etabliert sich ein Jahresrhythmus von Vorbereitung (Gebet, Training, Mobilisation), Evangelisation und Jüngerschaft, bei dem das Taufweekend eine Art «Freudenfest» zum Abschluss bildet.

«Keine Eintagsfliege»

«Wenn man das Land besucht, merkt man, dass der G.O.D. spürbar eine Veränderung bewirkt hat und die Gemeinden viel mehr auf Evangelisation fokussiert sind», berichtet ein Schweizer Besucher. «Es ist einerseits ein persönliches Fest, das neue Gläubige mit ihrer Familie und Gemeinde feiern und andererseits ein starkes öffentliches Zeugnis. Dieses Weekend zeigt auch klar, dass der Global Outreach Day keine Eintagsfliege ist, sondern mehr und mehr zu einer 'Geh-Bewegung' (GO Movement) mit bleibender Frucht wird. Das Beispiel der Dominikanischen Republik demonstriert eindrücklich: Wenn Tausende von Gemeinden selbst aktiv mitmachen, kann ein Land nachhaltig verändert werden!»

Ein Besucher aus der Schweiz berichtet:

«Es war sehr bewegend, die Zeugnisse von Lebens- und Charakterveränderung zu hören. Da war zum Beispiel das Paar, das im Konkubinat gelebt hatte. Beide kamen am Global Outreach Day zum Glauben. Im Oktober heirateten sie und liessen sich dann gleich gemeinsam taufen.»



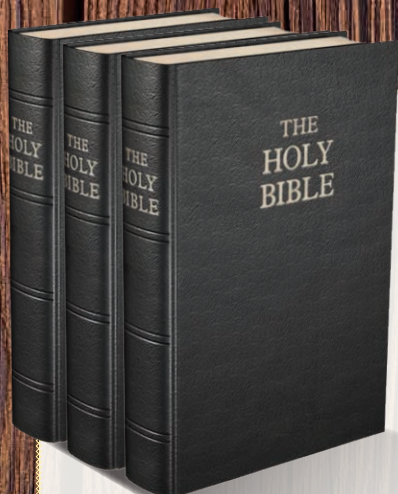
Jahrelang betete diese Frau still für ihren Mann und wurde durch den G.O.D. ermutigt, ihm doch einmal das Evangelium zu erklären. Er verstand es, nahm Jesus an und liess sich taufen.

GLOBAL OUTREACH DAY

Freude weitergeben! **Impact- Geschenke**

WIR SIND IN DER SCHWEIZ IN VIELEN ASPEKTEN REICH GESEGNET. DESHALB KÖNNEN WIR ANDEREN MENSCHEN EIN GESCHENK MIT EWIGKEITSWERT MACHEN: WIR HABEN FÜR SIE GESCHENKE VORBEREITET, WELCHE DIE FROHE BOTSCHAFT IN ENTFERNE REGIONEN BRINGEN UND NOTLEIDENDEN HELFEN KÖNNEN!

Durch unsere weltweite Zusammenarbeit mit Organisationen im Rahmen des G.O.D. können wir Ihr «Geschenk» gezielt zu den Menschen bringen – gerade auch in jenen Gegenden, die stark atheistisch oder islamisch geprägt sind und wo das Evangelium kaum verbreitet ist. Wir laden Sie herzlich ein, eines oder mehrere der Geschenke auszuwählen und diese(s) bei Ihrer Einzahlung zu vermerken (s. Einlageblatt in der Mitte des Magazins). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

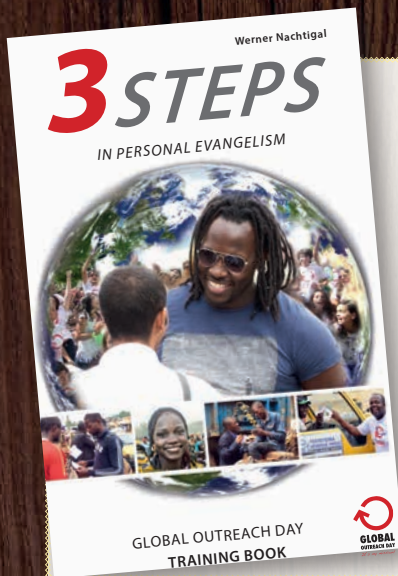


GESCHENK 1

Bibeln für neue Gemeinden

Dank des Global Outreach Days sind in den letzten Monaten weltweit Tausende von neuen Gemeinden und Gemeinschaften entstanden. Sie treffen sich in der ersten Phase in einfachen Hütten oder unter einem Baum, z.B. in Uganda, Kongo, Mali, Kuba, Indien oder Nepal. Helfen Sie mit, dass diese hoffnungsvollen neuen Gemeinden wenigstens eine Bibel erhalten. Stellen Sie sich vor, wie dort geistliches Wachstum möglich wäre, wenn diese Menschen, welche eine grosse Leidenschaft für Jesus haben, auch noch Gottes Wort in Händen hielten! Gerade für Neubekehrte ist die Bibel lebenswichtig.

CHF 21.-
für 3 Bibeln
(inkl. Transport)

CHF **50.-**10 Gemeinden
und 750 Christen
trainieren**GESCHENK 2***3-Schritte Evangelisationstraining*

Die wichtigsten Evangelisten weltweit sind die Millionen von Gläubigen, die treu ihre Gemeinden besuchen. Viele Christen wissen aber nicht, wie sie von ihrem Glauben erzählen können. Mit dem bewährten 3-Schritte-Trainingsmaterial werden ganze Gemeinden in persönlicher Evangelisation geschult (Theorie und Praxis). Zuerst werden Pastoren trainiert, welche dann ihre ganze Gemeinde trainieren. Seit dem Start des Global Outreach Days im Jahr 2013 wurden so bereits rund 15 Millionen Christen trainiert. Die Nachfrage für das einfache und doch äusserst hilfreiche Training ist riesig. Mit fünf Franken kann eine ganze Gemeinde in persönlicher Evangelisation trainiert werden; ein erster Schritt für einen evangelistischen Lebensstil.

CHF **100.-**für 4'000
Verteilschriften**GESCHENK 3***Verteilschriften*

Verteilschriften sind überall auf der Welt ein wichtiges Instrument, um Menschen direkt und persönlich auf den Glauben aufmerksam zu machen. Beim G.O.D. werden weltweit Millionen von Verteilschriften benötigt. Solch eine Schrift kostet im Schnitt 2,5 Rappen. Das bedeutet: mit 100 Franken können Sie helfen, dass 4'000 Menschen mit dem Evangelium in Berührung kommen!



«Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben.»

Matthäus 25,35

GESCHENK 4*Evangelium & Essen für die Ärmsten*CHF **350.-**für einen Evangelisations-
einsatz mit Nahrungs-
mittel-Verteilung

Kibera in Nairobi (Kenia) ist der grösste Slum Afrikas. Gegen eine Million Menschen leben hier in schlimmsten Verhältnissen. Der Global Outreach Day 2017 hat Gemeinden die Augen für dieses Riesen-Missionsfeld vor ihrer Haustür geöffnet. Seither führt eine wachsende Anzahl von Gemeinden monatliche Einsätze durch. Jeweils am letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst geht die ganze Gemeinde hinaus, um das Evangelium und Nahrungsmittel weiterzugeben. Aus einem Tag ist eine Bewegung geworden. Bereits sind es 50 Gemeinden, die jeden Monat mit all ihren Mitgliedern im Kibera-Slum anzutreffen sind. Mit Ihrer Spende können wir den Menschen in Nairobi zu essen geben (nach Matthäus, Kapitel 25, Vers 35), ihnen die rettende Botschaft weitersagen und miterleben, wie die Gemeinden wachsen.

«Ich liebe die Arbeit und die Atmosphäre bei Livenet!»



TIRZA WIDMER (20) ABSOLVIERT BEI LIVENET EINE AUSBILDUNG ZUR KAUFMÄNNISCHEN ANGESTELLTEN. SIE WOHNTE IN MÄNNEDORF ZH UND BESUCHT DIE FREIKIRCHE ICF ZÜRICH.

Tirza, du bist seit Sommer 2018 bei Livenet. Wie gefällt es dir bisher?

Sehr gut. Bei Livenet einzusteigen war für mich die beste Entscheidung!

Du nimmst ja einen ziemlich langen Arbeitsweg in Kauf (von Männedorf nach Bern ist man 1,5 Stunden unterwegs, Anm. d. Red). Ist das nicht mega anstrengend?

Ja, der Weg ist schon lang, jedoch liebe ich die Arbeit und die Atmosphäre bei Livenet! Dafür nehme ich den Weg sehr gerne auf mich. Dazu kann ich die Zeit für das Lernen nutzen, was auch von Vorteil sein kann :-)

Welche Tätigkeit in deinem «Büroalltag» magst du besonders gern?

Besonders gern arbeite ich auf dem Stellenportal von Livenet, da ich den Ablauf bereits gut kenne und die jeweilige Stelle kreativ gestalten darf. Auch die verschiedenen administrativen Arbeiten machen mir Spass.

Was fordert dich eher heraus in der Lehre bei Livenet?

Da ich erst eingestiegen bin, muss ich noch den ganzen Betrieb besser kennenlernen und kann noch nicht alle Kundenfragen per Telefon beantworten. Doch mit der Zeit werde ich auch dies besser bewältigen können.

Was machst du so in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit verbringe ich Zeit mit meiner Familie oder Freunden. Auch gehe ich 2-3x in der Woche Joggen. Dies gibt mir einen guten Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Sponsoring

Die Pensionskasse für Unternehmen, Organisationen und Kirchengemeinden, denen eine christlich-ethische Vermögensanlage am Herzen liegt.
www.prosperita.ch

PROSPERITA
Die christlich-ethische Pensionskasse

11 von über 4000 Versicherten
HOSSMANN KÜCHEN AG. GERZENSEE BE

ERMUTIGUNG, EVANGELIUM, NEWS UND VIELES MEHR

Abonnieren Sie die ermutigenden Zeitungen und Magazine von Livenet.ch & Jesus.ch



Jesus.ch-print

Die Zeitung zum Selberlesen oder Weitergeben an Freunde und Bekannte, die Gott noch nicht kennen. Packende Storys, Erlebnisberichte, Glaubenthemen, Ratgeber, Kolumnen und viele weitere spannende Artikel über Gott und die Welt.

Erscheint 4x jährlich.



Impact.

Das Impact-Magazin gibt einen Einblick in die Livenet-Arbeitsbereiche und Gottes Wirken in der Schweiz und durch den Global Outreach Day weltweit. Mit Highlights aus der News-Redaktion und Mitarbeiter-Updates.

Erscheint 3x jährlich.



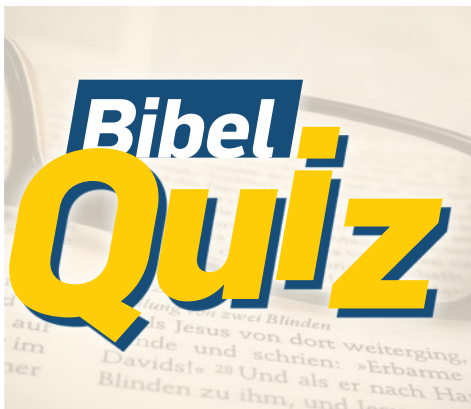
EVERY HOME

Durch den Livenet-Arbeitsbereich «Christus für alle Schweiz» werden flächendeckend alle Deutschschweizer Haushalte mit dem Evangelium erreicht. Das Magazin berichtet über die Fortschritte, enthält Zeugnisse und Updates aus der internationalen Arbeit.

Erscheint 2x jährlich.

Jetzt kostenlos bestellen:

www.livenet.ch/abo oder www.jesus.ch/abo info@livenet.ch **0848 77 77 00**



BIBELQUIZ AUF LIVENET.CH

In einem Jahr durch das Neue Testament

Für 2019 hat sich unser Bibelquiz-Team eine Entdeckungsreise durch den zweiten Teil der Bibel ausgedacht. Diese beginnt am 1. Januar 2019 mit dem Matthäus-Evangelium und endet am 31. Dezember 2019 mit dem letzten Kapitel der Offenbarung. Wir wünschen viel Spass mit dem Bibelquiz 2019!

www.livenet.ch/bibelquiz

Jetzt mithelfen und spenden

Die Arbeit von Livenet ist nur dank freiwilliger Beiträge möglich. Wir laden Sie herzlich zu einer Spende ein.

Online: Neugestaltung von Livenet.ch & Jesus.ch

Das Internet ist der meistbesuchte Ort der Welt. Dort soll sich das christliche Angebot in einer frischen Art präsentieren, die Menschen anspricht. Darum die Neugestaltung unserer Webseiten und die qualitative Verbesserung des Angebotes. Dies alles erfordert einen finanziellen Mehraufwand. **Helfen Sie mit, den Relaunch von Livenet.ch und Jesus.ch zu ermöglichen?**

**Beratung und Lebenshilfe**

Immer mehr Menschen suchen Hilfe und Beratung online. Es ist ein grosses Bedürfnis, etwas «anonymer» und doch persönlich beraten zu werden, Zweifel auszusprechen und neu Vertrauen zu fassen. Dazu gibt die Lebenshilfe von Livenet jährlich tausenden von Menschen konkrete Hilfe. **Ihre Spende ermöglicht dieses christliche Beratungsangebot im Internet und via Telefon.**

**Weltweit: Der Global Outreach Day**

Millionen von Christen für ein effektives Glaubensgespräch zu trainieren und zu mobilisieren, ist eine der besten und nachhaltigsten Strategien, um mehr Menschen in die Nachfolge von Jesus Christus zu rufen. In Drittweltländern werden finanzielle Mittel benötigt, um Trainingsmeetings für den Global Outreach Day durchzuführen und Verteilschriften abzugeben. **Ihre Spende bewirkt, dass Menschen Jesus als ihren Retter erfahren können.**



Herzlichen Dank für Ihre Spende, die gezielt der Vernetzung von Christen, der Lebenshilfe und der Verbreitung des Evangeliums zugute kommt!

Livenet (steuerabzugsberechtigt)

Konto: 30-470985-7
IBAN: CH85 0900 0000 3047 0985 7
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:

Verein Livenet
3013 Bern

Global Outreach Day

Konto: 85-483462-4
IBAN: CH40 0900 0000 8548 3462 4
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:

Livenet International /
Global Outreach Day
3000 Bern

Christus für alle Schweiz

Konto: 60-136885-1
IBAN: CH95 0900 0000 6013 6885 1
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:

Christus für alle Schweiz /
Every Home for Christ
3000 Bern

**Livenet verbindet
Menschen mit Gott
und miteinander.**

livenet.ch

jesus.ch

lebenshilfe.net

beratungsverzeichnis.ch

cfa-schweiz.ch

christian-leaders.net

globaloutreachday.com

go2020.world

**Livenet.ch
jesus.ch**

SION / SITTEN

Sponsoring



Das **Leben** lieben.
Von Beginn an, ein Leben lang.

Aimer la vie.
Tout ou long de son existence.

prolife.ch

